



Composites Germany

PRESSEMITTEILUNG

Düsseldorf, 29. November 2016

Composites Germany: Fortschritte bei der Etablierung von Composites als Schlüsselindustrie

Im Rahmen der Zielsetzung von Composites Germany für 2016 widmete sich der Dachverband dieses Jahr besonders den vier Querschnittsthemen "Lobbying", "Normen und Standardisierung", "Bildung" sowie "Nachhaltigkeit und Recycling".

Dr. Michael Effing, Vorstandsvorsitzender von Composites Germany, gibt erste Resultate preis und gewährt einen Ausblick auf die nächsten Schritte: „Mit Freude und Stolz sehe ich, was Composites Germany bereits auf den Weg gebracht und erreicht hat. Ich freue mich sehr, dieser Organisation vorzustehen, die mit ihren über 820 Mitgliedsfirmen das Fundament für die Zukunft der gesamten deutschen Verbundwerkstoffindustrie legt.“

Unter der Leitung von Dr. Reinhard Janta, Vorstand Carbon Composites (CCeV), hat die Arbeitsgruppe „Lobbying“ zum Ziel, Politiker mit den Vorzügen, der Leistungsfähigkeit und dem Innovationspotenzial von Composites vertraut zu machen, durch die automatische Serienproduktion erzielt werden kann. Ferner wird Deutschland als führender Anbieter dieser Schlüsseltechnologie positioniert, die maßgeblich zum Wirtschaftswachstum des Landes beiträgt. Die Entwicklung im Bereich Automobil in Richtung Elektromobilität, die hohe Wettbewerbsfähigkeit sowie Energie- und Ressourceneffizienz von Composites im Vergleich zu herkömmlich verwendeten Materialien sind, ebenso wie nachhaltige Arbeitsplätze, weitere überzeugende Argumente für den Einsatz von Verbundwerkstoffen. Die Arbeitsgruppe hat bereits Vertreter deutscher Ministerien getroffen und das nächste Ziel ist, weitere deutsche Politiker zu überzeugen.

Die Arbeitsgruppe „Normung und Standardisierung“ unterstützt und fördert unter der Leitung von Dr. Elmar Witten, Geschäftsführer der AVK, den Einsatz von Normungen in der Composites-Industrie um Qualitätssicherung und -verbesserung zu gewährleisten. Mit dem Begriff Normungen werden oft langwierige, komplizierte Prozesse oder hohe Kosten in Verbindung gebracht und so sind Standards hier noch nicht allzu verbreitet. Die Arbeitsgruppe, die mit dem DIN Institut kooperiert und Firmen durch den gesamten Normungsprozess begleitet, hat sich zur Aufgabe gemacht, die Industrie für dieses Thema zu sensibilisieren, indem sie Vorzüge durch den Einsatz von Standards aufzeigt, wie etwa sie zu fachlichem Austausch oder zu Wettbewerbsvorteilen zu nutzen, in durchaus angemessenem Preis-Leistungsverhältnis. Ziel ist es, die Nutzung von Standardisierungsprozessen für die gesamte Verbundwerkstoffbranche geläufig zu machen.

Professor Stefan Schlichter von der VDMA AG Hybride Leichtbau Technologien, leitet die Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit und Recycling“, die sich für die Verbreitung von Composites aufgrund ihrer Recyclingmöglichkeiten einsetzt sowie für die Etablierung von Normen und Standards für den weiteren Gebrauch von recyceltem Material. Basierend auf den Ergebnissen einer Bedarfsanalyse zur Weiterverwendung recycelter Fasern in neuen Bauteilen sollen weitere Schritte definiert werden, um diese Materialien auf dem Markt zu etablieren und so die Grundlage für vermehrten Einsatz von recycelten Fasern zu schaffen.

Die Arbeitsgruppe „Bildung“, deren Vorsitz Dr. Gunnar Merz, Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender CFK Valley, innehat, erstrebt die Positionierung von Composites Germany als „der“ landesweit führenden Kontaktstelle für diese Belange. Weiterhin sollen hochqualifizierte Arbeitsplätze in Deutschland geschaffen und gehalten werden. Die Arbeitsgruppe zeigt vorhandene Lücken in composites-spezifischen Ausbildungsgängen auf sowie Möglichkeiten für deren Schließung, und stellt eine Auflistung aller Ausbildungen und Studiengänge in diesem Bereich bereit. Umfragen haben ergeben, daß die Einführung eines neuen dualen Ausbildungsganges zum „Leichtbaumechaniker“ sinnvoll und notwendig wäre. Weitere Klärungen zur Einführung dieses Berufsbildes werden gemeinsam mit Tarifpartnern, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften unternommen. Um eventuelle Fördermaßnahmen und Verbreitung abzuklären, finden auch Gespräche mit der deutschen Bundesregierung statt.

Dr. Elmar Witten, Sprecher der Geschäftsführung von Composites Germany, erklärt: „Wir fühlen uns sehr geehrt, im Namen der 820 Mitgliedsfirmen, die wir hier vertreten, entscheidende Schritte zur Umsetzung des Aktionsplanes in Richtung unseres gemeinsamen Zieles – Composites als Schlüsselindustrie für Deutschland zu positionieren, vollbracht zu haben. Wir haben im letzten Jahr wichtige Prozesse in Gang gebracht und freuen uns jetzt auf die Beiträge jedes einzelnen Mitgliedunternehmens auf dem Weg in unsere gemeinsame Zukunft.“

Presserückfragen: Composites Germany, Dr. Elmar Witten, Sprecher der Geschäftsführung

Tel. +49 (0)69/27 10 77-0, E-Mail: elmar.witten@composites-germany.org;
www.composites-germany.org

Über Composites Germany

Die vier starken Organisationen der deutschen Faserverbund-Industrie wollen mit der Wirtschaftsvereinigung Composites Germany die deutsche Composites-Industrie und -Forschung stärken, gemeinsame Positionen bestimmen und übergreifende Interessen wahrnehmen.

AVK – Industrievereinigung Verstärkte Kunststoffe e. V. (AVK), Carbon Composites e. V. (CCeV), CFK-Valley Stade e. V. (CFK-Valley) und VDMA-Arbeitsgemeinschaft Hybride Leichtbau Technologien bündeln hier ihre Kräfte, um die Zukunftsthemen Hochleistungs-Composites und automatisierte Produktionstechniken in und für Deutschland voranzubringen.

Weitere Informationen unter: <http://www.composites-germany.org>